Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **130 (2004)**

Heft 22: **Dreifaltigkeit**

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

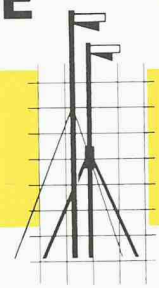
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

DAS BAUGESPANN – IHRE VISITENKARTE

Montage
Demontage
Vermietung



KELLER
+STEINER AG
BAUPROFILE
Industrie Breite 5615 Fahrwangen
Tel. 056/667 36 27 Fax 056/667 35 27

Preisgünstig – Ausführungen in diversen Kantonen

492

KOSTEN
ANSCHLAG
Mit BBase wird der KV eingehalten!
Mac OS
www.bbase.ch
Telefon 01 948 12 14
B:Base

holzhausbau
Zimmerei

Schreinerei

Trennwände

SIGRIST RAFZ
Telefon 01/879 10 79 Fax 01/879 10 89
info@sigrist-rafz.ch www.sigrist-rafz.ch

Die Geländer-Befestigungstechnik
von Walser *begeistert nicht nur*
Fachleute...

- Schutz vor Bauschäden
- korrosionsbeständig
- einfacher montiert
- schneller und besser repariert

W
WALSER+CO.AG
CH-9044 Wald
Tel. 071 - 877 15 21
Fax 071 - 877 15 07

Im zentralen Raum sind die Zeugnisse der Entwurfsprozesse auf Tischen ausgebreitet. Im Hintergrund erkennt man zwei der Kojen, die städtebauliche Projekte und die Entstehung des Schaulagers selbst dokumentieren (Bild: A. Burger, Zürich)

AUSSTELLUNG

Süsse Träume im Schaulager

Herzog & de Meuron treten zum Heimspiel an. Ausser den tiefen Einblicken in den Formfindungsprozess des gefeierten Büros faszinieren vor allem die Blicke auf die Projekte in China und eine zuckersüsse Traumlandschaft.

Zeigen Herzog & de Meuron die Ursuppe, aus der sie schöpfen? Es könnte eine Landschaft sein, eine utopische Architektur oder eine giftige Pflanzengemeinschaft. Auf einem 6 × 3 m grossen Tisch sind 72 quadratische Platten aus roter Zuckermasse zusammengestellt. Was immer diese «Sweet Dreams» sein mögen, sie verweisen auf den Beginn eines Findungsprozesses. Die Arbeit steht nicht zufällig am Anfang der riesigen Retrospektive, in der von ersten Zeichnungen über Arbeitsmodelle, Fassaden-Mock-ups bis zum fertigen Bau all das zu sehen ist, was den Mythos Herzog & de Meuron ausmacht.

Auf 35 Tischen sind zahllose Modelle aufgestellt und mit wenigen Texten erläutert. Die Objekte sprechen von einem Arbeitsprozess voller Varianten und Verwirrung, von Klärung und Durchbruch. Man begegnet vertrauten Projekten und viel nie Gesehenem. Sehr gross sind die neueren Projekte und über die ganze Welt verstreut. Das Hauptstadion der Olympischen Spiele in Peking steht für diese Entwicklung. Wie eine imaginäre Reise zu einigen ausgeführten Bauten wirken die Fassadenfragmente im Massstab 1:1. Auf einem der Tische liegen Zuckerabgüsse von neolithischen Faustkeilen, «Tools» genannt. Es sind Werkzeuge, Artefakte zur Erzeugung ebensolcher. Sie deuten die Modelle daneben als Denkwerkzeuge plastischer und materialer Überlegungen, dem Kern der Arbeitsweise von Herzog & de Meuron.

Um das Zentrum sind fünf Kojen angeordnet, in denen einzelne Themen vertieft dargestellt werden: Zeichnung, Unterricht und Zusammenarbeit sind drei davon. Ein viertes ist das «Sourcebook» des Schaulagers: sämtliche für den Bau produzierten Darstellungen als Tapete aus handtellergrossen Bildchen. Die faszinierendste Koje ist den beiden grossen städtebaulichen Projekten in China gewidmet. Das erste davon ist der Campus der «Tree Villages» in Peking, wo ein Wissenschaftszentrum auf einer Fläche von 350 000 m² realisiert werden soll. Das zweite Projekt ist ein Stadtteilzentrum für die 4.5-Millionen-Stadt Jinhua in der südchinesischen Provinz Zhejiang. Für 100 000 Menschen sollen hier Einkaufs-, Vergnügungs- und Kultureinrichtungen entstehen. Erhellend ist auch, was die Ausstellung nicht zeigt: keine geleckten Hochglanzbilder, keine Schaumodelle. Hier geht es nicht um die fertigen Oberflächen, sondern um die Findungsmechanik. Was fehlt, sind die anderen Voraussetzungen, die aus ungewohnten gestalterischen Ideen erst realisierbare Bauten werden lassen. So fragt man sich unter anderem, wie es dem Büro seit 25 Jahren gelingt, die aussergewöhnliche und persönliche Herangehensweise der beiden Gründer auf ein Team von mittlerweile fast 200 Personen auszudehnen und in jedem Projekt immer wieder neu umzusetzen.

Anstelle eines Kataloges ist ein «Vademecum» mit Erläuterungstexten erhältlich. Verführerisch sind die süssen Souvenirs: Ein Viertelquadratmeter Zuckerlandschaft kostet tausend Franken, eines der neolithischen Zuckertools fünfzig. Nach dem 12. September kann man sie nach Hause nehmen, denn dann schliesst die Ausstellung namens Nr. 250.

Hansjörg Gadient

Schaulager, Ruchfeldstrasse 19, Münchenstein bei Basel, www.schaulager.org. Di–Fr 12–18 h, Do 12–19 h, Sa / So 10–17 h. Bis 12. September.

JOSEF MEYER

Unser Enginee RING ist eine runde Sache.

WER KOMPLEXES BEHERRSCHT, IST HOCH EFFIZIENT AUCH FÜR KLEINE BAUVORHABEN

Josef Meyer Stahl & Metall AG, Emmen und Zürich, Tel. 041 269 44 44, www.josefmeyerstahl.ch